

Für die ganze Familie

Sommerfest beim TSV Rhade

RHADE. Der TSV Rhade veranstaltet am Sonntag, 19. Juni, sein Sommerfest. Das Ereignis beginnt um 15 Uhr auf dem Sportgelände. Zu den Programmpunkten zählen eine Jazzdance-Vorführung und das Rhader Sportabzeichen. Für Kinder stehen eine Hüpfburg und eine Bastelstation bereit, außerdem können sie sich kreativ schminken lassen. Eine Kaffeetafel, Pizza aus dem Steinbackofen, Süßes sowie Bratwurst und Pommes Frites ergänzen das Angebot. (lh)

Tipps & Termine

Samtgemeinde Selsingen



Verwaltung

Rathaus Selsingen

☎ 04284/9307-0
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr

Samtgemeindebücherei

☎ 04284/9307-113
samtgemeindebuecherei@selsingen.de

Di 15 bis 18 Uhr
Do 15 bis 19 Uhr
Fr 10 bis 13 Uhr

Arbeitsgemeinschaft Bildungswerk Selsingen

☎ 04284/9307-111
E-Mail: abs@selsingen.de

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr

Freizeit

Freibad Selsingen

☎ 04284/926-400
Mo bis So 10 bis 19 Uhr

Landtouristik Samtgemeinde Selsingen

☎ 04284/9307-110
www.landtouristik-selsingen.de

Museen

Heimathaus Greven Worth von 1701 mit Hofanlage in Selsingen

☎ 04284/326
Besichtigung nach Vereinbarung

Gedenkstätte

Gedenkstätte Lager Sandbostel

Grefstraße 3
Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr
So 10 bis 17 Uhr

Ärztliche Bereitschaft

Kassenärztliche Dienstbereiche

Selsingen, Sittensen, Zeven und Tarmstedt ☎ 116117
In lebensbedrohlichen Fällen ☎ 112
Sprach- und Gehörlose: Fax 04281/8465
SMS ☎ 04281/9302-0

Beratung und Hilfe

Tiernadenhof Rasselbande

Sandbostel
☎ 04764/810086

Ambulanter Hospizdienst

Bremervörde-Zeven
☎ 0160/90330685

Diakonische Hilfe Rhade

„Hilfe von Mensch zu Mensch“
☎ 0160/5462784

Diakonische Hilfe Selsingen

„Hilfe von Mensch zu Mensch“
☎ 04284/926405

Freundeskreis Asyl

Zeven-Selsingen
☎ 04281/999046

Heilpädagogische

Frühförderung Lebenshilfe

Bremervörde-Zeven
☎ 04284/926011

Institut für Frühförderung

Interdisziplinäre Frühförderstelle
Bremervörde-Zeven-Rotenburg
☎ 04281/9524258

Krebsberatungsstelle

☎ 04281/711866

Polizeistation Selsingen

☎ 04284/8769

Allgemeines

Grünschnittsammelstelle

Selsingen
Fr und Sa 14 bis 17 Uhr
Rhade, Friedhofstraße
Sa 14 bis 15 Uhr



Ein Betriebsausflug führte Mitarbeiter des Amtsgerichts Zeven, Rechtsanwälte und Bedienstete gestern unter anderem zum Heimathaus.

Fotos Hilken

Geschichte(n) für Besucher

Gästeführerinnen Regina Behnken und Anita Brunkhorst schildern Wissenswertes aus Selsinger Historie

Von Lutz Hilken

SELSINGEN. Ein Betriebsausflug führte Mitarbeiter des Amtsgerichts Zeven, Rechtsanwälte und deren Bedienstete gestern nach Selsingen. Hier trafen sie auf die Gästeführerinnen Regina Behnken und Anita Brunkhorst, die Wissenswertes aus der Historie des fast 800 Jahre alten Dorfes schilderten. Eine Premiere.



Die Gästeführerinnen Regina Behnken (rechts) und Anita Brunkhorst teilten sich die Aufgabe.

„Wir machen das im Andenken an Uwe Kraenke“, sagte Regina Behnken. Dieser habe sich im Rathaus mit viel Herzblut für den Tourismus in der Region eingesetzt und sich immer gewünscht, dass Gästeführerinnen Besucher durch den Ort begleiten. Am Dienstag ging dieser Wunsch posthum in Erfüllung. „Wir neh-

men uns des Themas an und schauen mal, was daraus wird“, so Regina Behnken kurz vor der Premiere.

Als die rund 50-köpfige Gruppe per Fahrrad aus Zeven über

Eitzmühlen in Selsingen eintraf, schlüpfte das Gästeführer-Duo in Rollen von Frauen aus vergangener Zeit. Auf Platt- und auf Hochdeutsch hießen sie die Besucher auf dem Brink im heutigen Ortskern willkommen, der einst ein „Randgebiet“ und in früheren Jahrhunderten ein Platz zum Plausch und Wasserholen war.

„Swutsch durch Selsingen“

Von hier aus nahmen die Gästeführerinnen ihre Besucher mit auf einen „Swutsch durch Selsingen“. Vom 1980 runderneuten Brink mit der ehemaligen Schuluhr am Glockenspiel ging es zur benachbarten St.-Lamberti-Kirche mit ihren drei Meter dicken Turmmauern und weiter zur Greven Worth, zur „Eizelle von Selsingen“, der ehemaligen Ritterstätte nahe dem mehr als 300 Jahre alten Heimathaus, das die Ausflüg-

ler ebenfalls besichtigten. Dann sollte es für sie weiter nach Deinstedt und Haaßel gehen, organisiert von Sabine Hoffmann aus Selsingen, Helmut Borchers aus Seedorf und Ulrike Budde aus Badenstedt. Was bleibt, sind die Gästeführerinnen, die sich über das Interesse weiterer Besucher riesig freuen würden.

Kontakt

Wer die Führung „Up'n Swutsch durch Selsingen“ mit Regina Behnken und Anita Brunkhorst buchen möchte, der wendet sich an die Landtouristik im Selsinger Rathaus: ☎ 04284/9307-110.

Zu erreichen sind sie außerhalb der Öffnungszeiten direkt unter ☎ 04284/1244 und 04284/926830.

Täter flüchten ohne Beute

Einbrecher im Fachwerkhaus

OSTEREIESTEDT. Mit einem faustgroßen Feldstein haben unbekannte Täter am Wochenende die Fensterscheibe zu den Toiletten des Dorfgemeinschaftshauses in der Osteriestedter Schulstraße eingeworfen. Die Fremden öffneten das Fenster und kletterten in das Gebäude. Was sie dort suchten, ist nicht bekannt. Die Täter verließen das Fachwerkhaus laut Polizei ohne Beute durch ein Küchenfenster. (lh)

Ofenfront und Bauschutt

Unrat in der Natur „entsorgt“

RHADE. Einen Haufen Unrat hat ein Bürger jetzt in der Gemarkung Rhade entdeckt. Am Viehdamm in Richtung Heuberg hat ein Unbekannter eine Ofenfront „entsorgt“, inklusive Kalksandstein-Bauschutt. Auch anderer Abfall, der üblicherweise nicht in die Natur gehört, sei dort zu finden. „Es ist nicht zu begreifen, welche gewissen- und verantwortungslosen Zeitgenossen wir haben. Sie haben absolut nichts verstanden“, ärgert sich Hans-Hermann Bohling aus Rhade, der unserer Zeitung ein Foto schickte. Schließlich gebe es für Abfälle aller Art offizielle Entsorgungsmöglichkeiten. (lh)



Mitten im Grünen entsorgt: Eine Ofenfront und Bauschutt.

Bodenständige Visionen für die Gemeinden gefragt

Regionalmanagement informiert Kommunalpolitiker über Möglichkeiten des ILE-Verfahrens in der Samtgemeinde Selsingen

SELSINGEN. Die EU hat Förderprogramme zur Entwicklung des ländlichen Raums aufgelegt. Eine von 20 ILE-Förderregionen in der Förderperiode bis 2020 in Niedersachsen ist die Region Börde Oste-Wörpe. ILE steht für „Integrierte ländliche Entwicklung“. Ziel des Programmes ist es, Projekte zur Stärkung der Region fortzuführen oder neu zu entwickeln. Das beauftragte Regionalmanagement informierte am Montagabend im Selsinger Rathaus über Möglichkeiten und Ablauf des ILE-Verfahrens für die Samtgemeinde Selsingen.

Die Region Börde Oste-Wörpe umfasst die Samtgemeinden Selsingen, Sittensen, Tarmstedt und Zeven (ohne die Gemeinde Gylhum). 2006 und 2007 erarbeiteten die Samtgemeinden gemeinsam ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK). Projekte wie die Steinerlebnisroute,

der Oste-Radweg und die Melkhüs wurden realisiert.

Die erneute Bewerbung auf die Förderphase 2014 bis 2020 war erfolgreich. „Die Samtgemeinde allein kann diesen Prozess nicht erfolgreich gestalten“, sagte Bürgermeister Hans-Hinrich Pape und appellierte an die Gemeinden, sich zu beteiligen und Ideen einzubringen. „Es stehen so viele Möglichkeiten für die nächsten sieben Jahre zur Verfügung, hier etwas zu bewegen.“

Die Bevölkerung solle laut Pape verstärkt in den Prozess eingebunden werden. Die Beteiligung von Wirtschafts- und Sozialpartnern wie Schulen, Sport-, Landfrauen- oder Tourismusvereinen sei „unmittelbarer Bestandteil des Prozesses“. „Diese Partner sollen mitarbeiten und ihr Fachwissen einbringen“, so Pape.

Begleitet wird der ILE-Prozess von einem Regionalmanagement.



Samtgemeindebürgermeister Hans-Hinrich Pape (von links), Dr. Christiane Sell-Greiser, Carsten Stimpel und Marcel Bonse vom Regionalmanagement freuen sich auf die Zusammenarbeit. Foto Buse/bz

Dieses berät und unterstützt bei der Entwicklung und Umsetzung.

Als Handlungsfelder sieht die Region Oste-Wörpe Daseinsvorsorge, Wirtschaftsentwicklung, Naturschutz, Energie und Klima-

schutz, Flächenmanagement und Innenentwicklung, soziales Leben, Kultur, Freizeit und interkommunale Kooperation. Bei der Daseinsvorsorge liegt der Schwerpunkt auf der Sicherung und dem Ausbau medizinischer Versorgung sowie der Integration von Flüchtlingen. Auch Ladestationen für E-Bikes und Elektrofahrzeuge sind ein Thema.

Weitere Schwerpunktthemen sind die Um- und Nachnutzung landwirtschaftlicher Gebäude oder die Zukunft der Biogasanlagen. Schnittstellen mit der Dorferneuerung ergeben sich in Sachen Flächenmanagement und Innenentwicklung. „Uns wäre wichtig, Themen und Ideen aus der Dorferneuerung mit in die höhere Ebene einzubringen“, erläuterte Carsten Stimpel vom Regionalmanagement.

Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit von Projekten äußer-

ten manche Politiker. Ratscherr Reinhard Lindenberger erinnerte an geplante Projekte der Vergangenheit, die zunächst in den buntesten Farben ausgemalt und am Ende doch gescheitert seien.

„Das Ganze muss schon eine Bodenhaftung haben“, so Projektleiterin Dr. Christiane Sell-Greiser. „Man muss sich die Frage stellen, ob die Projekte umsetzbar sind oder nicht.“

Nun sind die Gemeinden gefordert, Ideen und Anregungen einzubringen. Samtgemeindebürgermeister Hans-Hinrich Pape: „Jeder Gemeinderat sollte sich die Frage stellen: ‚Wie soll unser Ort in 15 bis 20 Jahren aussehen?‘“ In Zukunft werden im Rathaus häufiger Bürgermeisterdienstbesprechungen stattfinden, in denen die Projekte konkret besprochen werden sollen. „Die nächsten Jahre wollen und müssen wir nutzen“, sagte Pape. (bz/hb)

Gräber und grausame Geschichte

Selsinger Landfrauen besuchen die Gedenkstätte Lager Sandbostel

SANDBOSTEL. Der Landfrauenverein Selsingen besichtigte die Gedenkstätte Lager Sandbostel.

Gästeführer Werner Zeitler erläuterte die Geschichte des ehemaligen NS-Kriegsgefangenenlagers.

Ein kurzer Film, von Briten nach der Lagerbefreiung gedreht, „zeigte uns grausame Tatsachen“, berichteten die Landfrauen. Viele Menschen kamen durch Hunger, Seuchen, Erschöpfung und Gewalt ums Leben. In einem weiteren Film berichten drei Zeitzeugen über die schwere Lagerzeit. „Es war uns allen klar, so etwas darf nicht wieder passieren“, bilanzieren die Landfrauen. Ein Rundgang übers Lagergelände folgte. Von der Gedenkstätte ging es zur Kriegsgräberstätte. „Eine gepflegte Anlage mit Ehrenmal, Einzel- und Massengräbern“. Auf großes Interesse stieß bei den Landfrauen das Projekt „Namensschilder“. (ZZ/lh)



Die Selsinger Landfrauen besuchten die Gedenkstätte Lager Sandbostel.



Tee-Stiftung spendet 5000 Euro an Lebenshilfe

SELSINGEN. Die Lebenshilfe Bremervörde/Zeven erhielt am Montag eine Spende in Höhe von 5000 Euro. Volker Wahlers, Leiter der Ambulanten Hilfen (Mitte), nahm den Scheck im Bunting-Tee-Museum in Leer entgegen. Seit ihrer Gründung 2006 unterstützt die Bunting-Tee-Stiftung soziale Projekte. „Wir möchten nachhaltig und mit langfristigen positiven Entwicklungen zur Seite stehen“, so die Verantwortlichen. Die Lebenshilfe möchte mit dem Geld die Lebensumstände für Menschen mit komplexen Behinderungen verbessern. (ZZ/lh) Foto Kierath